

Barrierefrei unterwegs

Busse und Bahnen für alle



Vorwort	3
Gut zu wissen	
Allgemeine Hinweise	4
Gemeinsam in Bus und Bahn	6
Informationsquellen	8
Freifahrt, Tarife	12
Fahrzeuge	
Bus	14
S-Bahn	16
Straßenbahn	18
U-Bahn	21
Taster und ihre Bedeutung	23
U-Bahn-Linien	
Linienverläufe	25
Stationen und Haltestellen	
Aufzug	29
Treppensteiger	29
Haltestellenausstattung	30
Haltestellenverzeichnis	32
Stations- und Umgebungsplan	33
Notfall	
Notfalleinrichtungen	34
Infosäulen mit Notruf	35
Ordnungsdienst	35
Serviceangebote	
Ausstieg auf Wunsch	36
Taxi auf Wunsch	36
Fahrgast-Begleitung in Frankfurt	37
Fahrgastbetreuer	37
Toiletten	38
Fahrdienste	38
Ausgewählte Kontakte	39

Liebe Kundin, lieber Kunde

Mobil zu sein, aus eigener Kraft von einem Ort zum anderen zu kommen, ist ein wesentliches Bedürfnis des Menschen. Wie schnell wir in unserer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, hat jeder von uns schon einmal erfahren: Schwere Einkäufe, ein Kinderwagen, ein gebrochenes Bein machen Wege beschwerlich – eine Sehbehinderung oder auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein jedoch in besonderem Maße.

Nahverkehr in Frankfurt ist noch nicht komplett barrierefrei. Dank dem kontinuierlichen Ausbau von Haltestellen und dem ausschließlichen Einsatz von Niederflur-Straßenbahnen und -bussen verbessert sich die Situation stetig.

Mit dieser Broschüre und dem Liniennetzplan „Barrierefrei unterwegs“ geben wir Ihnen Informationen und Fakten an die Hand, die Ihnen bei Ihren Wegen und bei der Verkehrsmittelwahl helfen sollen.

traffiQ möchte Sie damit unterstützen, selbstständig mit Bus und Bahn in Frankfurt mobil zu sein, zu bleiben oder zu werden. Und wir möchten Ihnen Mut machen, es trotz einiger Ecken und Kanten mit uns zu versuchen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt!

Allgemeine Hinweise

Für Menschen mit Gehbehinderungen gibt es eine Vielzahl von Rollstuhl-Modellen, Rollatoren oder anderen Hilfsmitteln zur Auswahl, um mobil zu sein. Bei Seh- oder Hörbehinderungen gibt es unterschiedliche Grade. Ein großes Angebot gibt es auch auf dem Markt für Kinderwagen.

Diese Vielfalt der unterschiedlichen Anforderungen macht es leider unmöglich, in dieser Broschüre individuelle Informationen und klare Empfehlungen für die Fahrt mit Bussen und Bahnen zu geben. Doch Sie finden hier die Fakten zum barrierefreien Angebot des Nahverkehrs in Frankfurt. Entscheiden Sie auf dieser Grundlage jeweils bitte selbst, ob Sie mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Sollten Sie spezielle Fragen haben, zum Beispiel, ob Sie genau mit Ihrem Hilfsmittel oder Kinderwagen in Bus und Bahn einfach einsteigen können, helfen wir Ihnen gern weiter. Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an handicap@traffiQ.de.



Einige allgemeine Hinweise, die Ihnen bei Ihrer Entscheidung weiterhelfen:

Die in dieser Broschüre angegebenen Informationen zur Barrierefreiheit basieren auf einen Standardrollstuhl ohne Motor.

Barrierefrei ausgebaute Haltestellen und Stationen zusammen mit Fahrzeugen ohne Stufe (es bleibt dennoch ein Restspalt von etwa 6 x 6 cm) und mit ausreichender **Türbreite** sind wesentliche Bedingungen, Busse und Bahnen auch mit einem Rollstuhl barrierefrei zu nutzen. Zu diesen Themen finden Sie alle Informationen im jeweiligen Kapitel dieser Broschüre.

Weitere wichtige Kriterien sind die **Größe der Räder** und die **Höhe des Bodens** des Rollstuhls. Bitte beachten Sie auch dies, um Ihren Reiseweg zu planen.

Ein **Rollator** sollte im Fahrzeug zusammengeklappt oder zumindest im Mehrzweckbereich gesichert werden. Die Bremse muss angezogen sein. Der Rollator darf auf keinen Fall als Sitzplatz in Bus und Bahn benutzt werden. Das ist besonders beim Anfahren oder Bremsen gefährlich.



Auch für **Kinderwagen**, besonders für Zwillingswagen, ist die Türbreite der Fahrzeuge wichtig. Ein Faltdokument der VGF informiert über die Türbreiten aller Straßenbahn- und U-Bahn-Typen und ist in den TicketCentern der VGF, der Verkehrsinsel an der Hauptwache oder als Download unter www.vgf-ffm.de erhältlich. Die Mitteltüren Busse sind immer 1,30 m breit und damit in jedem Fall ausreichend groß.



Gemeinsam in Bus und Bahn

Benötigen Sie Hilfe?

Zögern Sie nicht, andere Fahrgäste oder den Fahrer anzusprechen, wenn Sie einen Sitzplatz oder Unterstützung beim Ein- oder Aussteigen benötigen.

Sind die besonders gekennzeichneten Sitzplätze für Schwerbehinderte oder die Stellplätze im Mehrzweckbereich belegt, wenn Sie einsteigen, sprechen Sie die Fahrgäste dort an. Sicher werden sie den Platz frei machen, wenn möglich. Denn: Nicht jedem Menschen ist Hilfsbedürftigkeit anzumerken.

Eines ist aber klar: Als Rollstuhlfahrer haben Sie immer ein Vorrecht auf den Stellplatz im Mehrzweckbereich der Fahrzeuge. Das gilt auch für Kinderwagen. Fahrräder oder Gepäck müssen im Zweifelsfall weichen.

Schauen Sie sich um.



Sehen Sie einen Fahrgast, der Ihren Sitzplatz dringender benötigt als Sie? Menschen mit Behinderungen, Schwangere, Eltern mit Kleinkindern oder Senioren? Bieten Sie ihm doch bitte Ihren Sitzplatz an.

Herzlichen Dank!

Busse und Bahnen für Frankfurt



Mehr Informationen:
www.traffiq.de ☎ 01801 069 960*



Mit diesem Hinweis wird in den Fahrzeugen dazu aufgefordert, bedürftigeren Fahrgästen aufmerksam und rücksichtsvoll gegenüber zu sein.

Fahrpersonal ansprechen

Das **Fahrpersonal ist Ihr Ansprechpartner**, wenn es um das seitliche Absenken des Busses oder das Ausfahren einer Rampe geht.

Die einfachen Klapprampen in Bussen oder in den Niederflur-Straßenbahnen (S-Wagen) können aber auch durch Begleitpersonen oder andere Fahrgäste bedient werden.

Die Fahrerinnen und Fahrer sind **besonders geschult**, um sensibel mit den Fragen und Servicewünschen der Kunden umgehen zu können. Eine grundsätzliche Verpflichtung auf bestimmte körperliche Hilfestellungen kann es aber nicht geben. Die **gesellschaftliche Verpflichtung** zur Hilfestellung bleibt davon unberührt.

Für alle, die Unterstützung und Orientierungshilfe für die Fahrt mit Bus und Bahn benötigen, bietet die VGF eine Fahrgast-Begleitung an. Nähere Informationen dazu auf Seite 37.

Umsichtig an der Haltestelle

Wenn der Bus oder die Bahn ankommt, gibt es manchmal **Gedränge** an der Haltestelle. Fahrgäste, die nicht auf eine bestimmte Tür angewiesen sind, können auf eine andere ausweichen und Ihnen so Raum und Zeit geben, mit Rollstuhl oder Kinderwagen in Ruhe einzusteigen und einen sicheren Platz im Fahrzeug zu finden.

An manchen Haltestellen führt ein Radweg zwischen Wartebereich und Schienen oder Straße entlang. **Fahrgäste und Radfahrer** achten unbedingt darauf, sich in solchen Bereichen besonders **umsichtig** zu verhalten, um andere und sich selbst nicht zu gefährden und sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

Informationsquellen

Wege sollen auch mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Sehbehinderung so einfach wie möglich zu bewältigen sein. Auch wenn es nur noch selten vorkommt: Manches Mal kommen Sie leider nicht auf direktem Weg barrierefrei an ihr Ziel. Oft lohnt es sich aber, einen kurzen Umweg zu nehmen, um mit Bus und Bahn ans Ziel zu kommen. Diese Informationsquellen helfen Ihnen, den besten Weg zu finden:

traffiQ-Telefonservice

Telefonisch erreichen Sie uns **rund um die Uhr** unter der Telefonnummer **01801 069 960** (3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig, max. 42 Cent/Minute). Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen rund um den Frankfurter Nahverkehr.

Bitte geben Sie am Telefon an, welche Anforderungen Sie an die Verkehrsmittelwahl oder Wegeplanung stellen, also, ob Sie zum Beispiel mit Rollstuhl oder Kinderwagen unterwegs sein werden. Dann kann Sie Ihr Ansprechpartner optimal beraten.



Verkehrinsel an der Hauptwache

Die Verkehrinsel an der Hauptwache ist Ihre umfassende Mobilitätszentrale. Dort erhalten Sie Fahrplan- und Tarifinformationen, Broschüren und Faltblätter, RMV-Zeitkarten und DB-Fahrkarten sowie alle Informationen rund um Car-Sharing, Veranstaltungen und Touristik in Frankfurt. Das *traffiQ*-Team berät Sie individuell und persönlich **montags bis freitags von 9–20 Uhr, samstags von 9.30–18 Uhr**.

Die Verkehrinsel ist barrierefrei zu erreichen. Bitte benutzen Sie dazu die Tür zur Hauptwache. Diese Tür öffnet sich automatisch.



Internet: www.traffiQ.de

Unter www.traffiQ.de gibt es **aktuelle Informationen rund um Bus und Bahn in Frankfurt**. Alles über Fahrpläne, Fahrkarten, Umleitungen, Aktionen und noch viel mehr bietet Ihnen unser Internetportal.

Unter der Rubrik „Mobil in Frankfurt“ finden Sie die Seite **„Barrierefrei unterwegs“**. Dort ist ein aktuelles Haltestellenverzeichnis hinterlegt. Es zeigt Ihnen alle Haltepunkte mit ihrer Ausstattung und gibt Auskunft, ob Rolltreppen und Aufzüge aktuell gewartet werden und daher vorübergehend nicht zur Verfügung stehen.

Ebenfalls finden Sie Fahrzeug-Skizzen der in Frankfurt verkehrenden Busse und Straßenbahnen. Selbstverständlich ist auch diese Broschüre dort zum Herunterladen abgelegt.

Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann das Haltestellenverzeichnis bei den *traffiQ*-Mobilitätsberatern kostenlos anfordern unter der Telefonnummer **069 / 212-2 44 39** oder **212-2 44 40**.

Auf der Internetseite www.rmv.de/Fahrplanauskunft/Barrierefreies_Reisen gibt es außerdem verbundweite Informationen zum barrierefreien Reisen in der Region Rhein-Main. Die Fahrplanauskunft bietet die Möglichkeit, Verbindungen so zusammenstellen zu lassen, dass sie Ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Geben Sie dazu bei der Verbindungssuche einfach an, welche Anforderungen Sie haben, z.B. ob Sie mit Kinderwagen oder Rollstuhl unterwegs sind oder ob Sie eine Sehbehinderung haben.

Der RMV legt der Fahrplanauskunft andere Kriterien für barrierefreie Verbindungen als hier zugrunde, so dass eventuell andere Empfehlungen gegeben werden können.

Auf www.rmv.de können Sie auch die Stationspläne vieler S-Bahnhöfe abrufen.

Informationen zum barrierefreien Reisen im Fernverkehr bietet das Portal www.bahn.de.

Broschüren

Der **Liniennetzplan „Barrierefrei unterwegs“ weist den Grad der Barrierefreiheit von Haltestellen und Stationen aus**. Der Plan liegt dieser Broschüre bei. Für detailgenaue Informationen zur Ausstattung der einzelnen Haltepunkte nutzen Sie bitte das Haltestellenverzeichnis unter www.traffiQ.de.



traffiQ bietet eine Vielfalt an Informationsmaterial, das Ihnen in Frankfurt weiterhilft.

- **Fahrplanbuch** > alle Linien, Zeiten, Haltestellen in und um Frankfurt
- **Linienfahrpläne** > alle Frankfurter Linien und S-Bahnen
- **Frankfurt kompakt** > Liniennetz, Stadtplan, Tarife
- **Frankfurt International** > 14-sprachige Information
- **der nachtbus frankfurt** > Nachtbusfahrpläne
- **und vieles mehr**

Diese Informationen gibt es in der *traffiQ*-Verkehrinsel und in den TicketCentern der VGF.

Freifahrt

Schwerbehinderte Kunden können Busse und Bahnen im RMV kostenlos nutzen, wenn sie ihren **Schwerbehindertenausweis und ein Beiblatt mit gültiger Wertmarke bei sich tragen**. Diese Dokumente und alle Informationen zu deren Voraussetzungen und Möglichkeiten gibt es beim Versorgungsamt. Die Adresse befindet sich auf Seite 40.

Eine Begleitperson fährt dann frei, wenn die Notwendigkeit ständiger Begleitung nachgewiesen und dies im **Schwerbehindertenausweis** durch den **Eindruck „B“** vermerkt ist.

Der Schwerbehindertenausweis und das Beiblatt mit Wertmarke sind nicht übertragbar.

Tarife

Kinder bezahlen erst **ab ihrem 6. Geburtstag**. Wer mit einem jüngeren Kind unterwegs ist, braucht nur eine Fahrkarte für sich selbst.

Informationen über weitere Fahrkarten und Tarife gibt es telefonisch unter **01801 069 960** (3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig, max. 42 Cent/Minute), auf **www.traffiQ.de** oder in der **Verkehrinsel an der Hauptwache**.

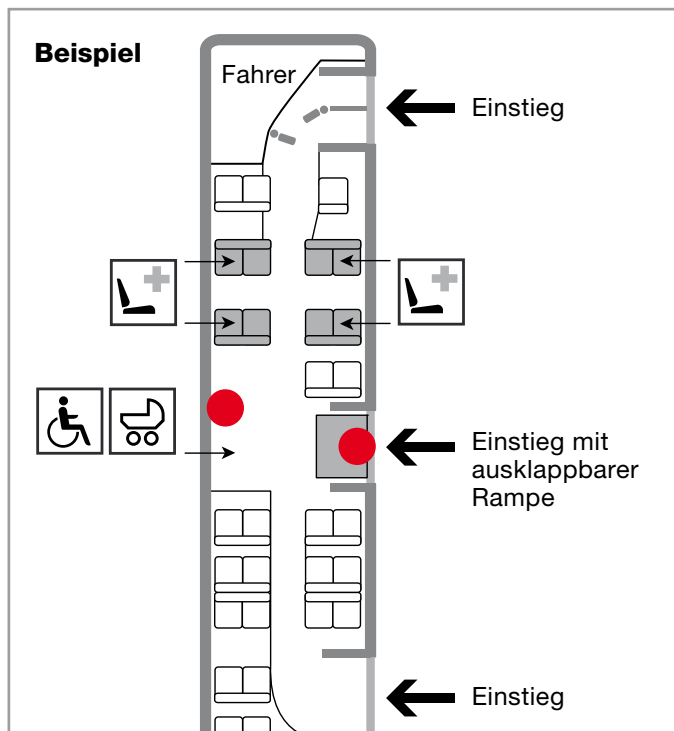
Tarife Frankfurt & Flughafen 2012





Tageskarten		Frankfurt & Airport	
Tageskarte gilt bis Betriebsschluss, Nachtbus inkl.	Erwachsene Kinder 6 – 14 Jahre	6,20 3,70	8,00 4,75
Gruppentageskarte gilt bis Betriebsschluss, Nachtbus inkl.	max. 5 Personen	9,50	14,90
Einzelkarten			
Einzelfahrt gültig für eine Fahrt inkl. Umsteigen	Erwachsene Kinder 6 – 14 Jahre	2,50 1,50	4,10 2,45
Kurzstrecke max. 2 km, siehe Zielverzeichnis	Erwachsene Kinder 6 – 14 Jahre	1,60 0,95	
Zeitkarten			
JahresAbo	10 Abbuchungen pro Jahr, 2 Monate frei	10 x	78,50
9-Uhr-JahresAbo gilt ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig	10 Abbuchungen pro Jahr, 2 Monate frei	10 x	62,80
CleverCard für Schüler / Azubis	8 Abbuchungen pro Jahr, 4 Monate frei	8 x	65,80
CleverCard Frankfurt für Schüler / Auszubildende	8 Abbuchungen pro Jahr, 4 Monate frei	8 x	53,30
Monatskarte	Erwachsene Schüler / Azubis		78,50 61,20
9-Uhr-Monatskarte gilt ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig	Erwachsene		62,80
Wochenkarte gilt an 7 Tagen inkl. Tag der Entwertung	Erwachsene Schüler / Azubis		23,10 18,00

Alle Preise in Euro, gültig ab 11.12.2011. Es gelten die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des RMV.

Bus

Auf den Frankfurter Buslinien sind planmäßig **Niederflurbusse** im Einsatz, die sich nur in Details unterscheiden. Bei entsprechend angepassten Bürgersteigen im Haltestellenbereich ergibt sich so ein sehr geringer Höhenunterschied zwischen Bus und Bürgersteig. Bei zusätzlicher seitlicher Absenkung des Busses (Kneeling), wird dieser auf ein Minimum reduziert. Zum Einsteigen benutzen Kunden mit Kinderwagen oder Rollstuhl die **zweite Tür in Fahrtrichtung**, an der sich eine **Klapprampe** befindet. Die Aufstellfläche für Kinderwagen und Rollstühle ist gegenüber der zweiten Tür.



-  Sitzplatz für Schwerbehinderte
-  Rollstuhlfahrer
-  Kinderwagen
-  Taste für Rollstuhlfahrer/
Kinderwagen



Im Aufstellbereich befindet sich ein Taster mit Rollstuhlsymbol in für Rollstuhlfahrer gut erreichbarer Höhe.

Liniennummer, Ziel und die nächsten Haltestellen werden auf einem Display hinter dem Fahrer angezeigt, die nächste Haltestelle auch angesagt. Bei Abweichungen wie z.B. Umleitungen ist das Fahrpersonal verpflichtet zu informieren.



Rollstuhlfahrer stellen sich mit dem Rücken zur Prallplatte auf und schnallen sich an.

S-Bahn

Nicht an allen S-Bahn-Stationen ist der Einstieg in die Bahn stufenlos zu bewältigen. Der RMV hat zu vielen Stationen als Orientierungshilfe **Pläne** erstellt, die zeigen, ob die jeweilige Station barrierefrei ist. Unter **www.rmv.de** können diese Stationspläne abgerufen werden. Selbst bei annähernd gleicher Höhe von Bahnsteig und Einstieg bleibt eine manchmal erhebliche Stufe zu überwinden.

Ältere S-Bahnen (ET 420) verfügen am Ende einer Triebwageneinheit über einen Mehrzweckbereich mit Klappsitzen, der sich zum Aufstellen von Rollstühlen oder Kinderwagen eignet.



Die **S-Bahnen der neueren Generation** (ET 423) bieten auch bei nicht erhöhten Bahnsteigen einen barrierefreien Einstieg: Direkt hinter dem Führerstand an der ersten Tür befindet sich eine **Rampe**, die vom Fahrer bedient wird. Mit Hilfe einer Ruftaste an der Tür erhält der Fahrer die Aufforderung zum Auslegen der Rampe.



Hinter dem Führerstand befindet sich beim ET 423 der Mehrzweckbereich zum Aufstellen von Kinderwagen oder Rollstuhl.



Die Türen beider S-Bahn-Typen sind außen weiß abgesetzt. Bei den neuen S-Bahnen zeigt außerdem ein rotes Blinklicht an den Türen und ein akustisches Signal den Beginn des Türenschießens an.

Straßenbahn

Die Niederflur-Straßenbahnen haben eine Einstiegshöhe von höchstens 30 cm bei Haltestellen auf Straßenniveau und 6 cm bei angepassten Bahnsteigen. 1,30 m breite Türen ohne Mittelstange ermöglichen einfaches Einsteigen.

Auf allen Straßenbahnlinien fahren Niederflurfahrzeuge.

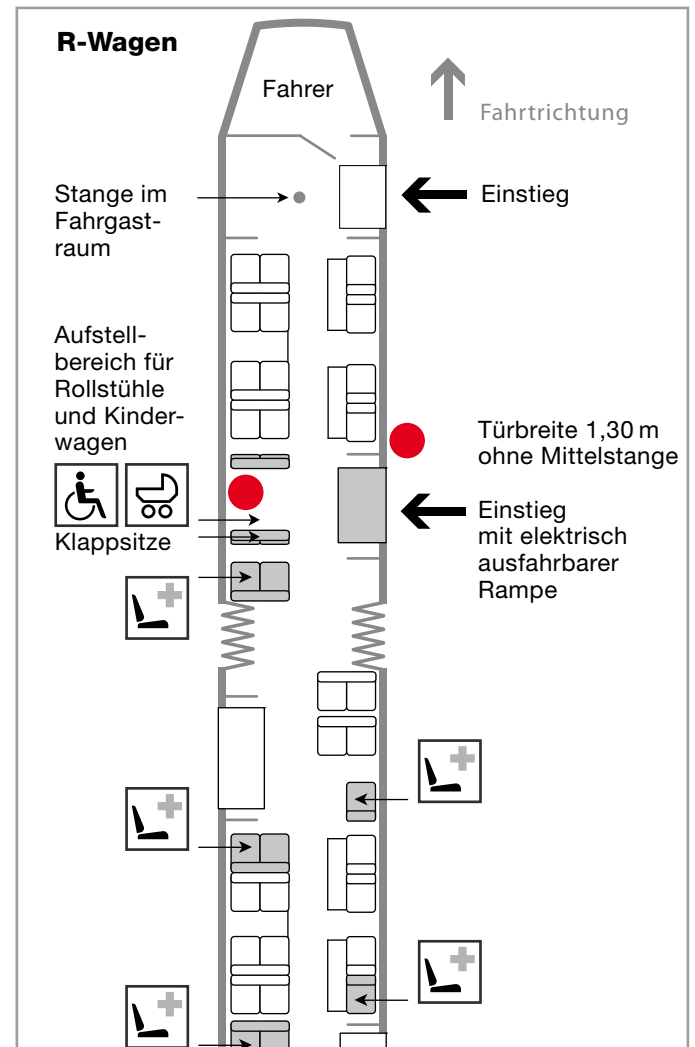
Gelbe, an den Türen auch taktile Haltestangen im Fahrzeug geben sehbehinderten Kunden Orientierung.

Die nächste Haltestelle und die Umsteigemöglichkeiten werden im Fahrzeug angesagt und angezeigt.



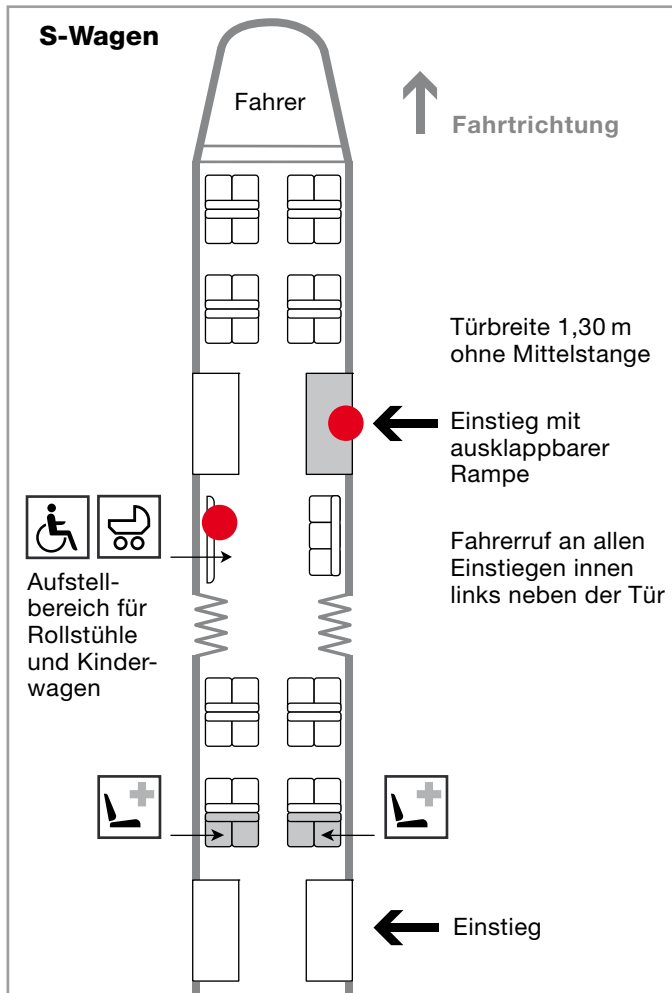
Fahrzeugtyp R-Wagen

Der R-Wagen ist an der **zweiten Tür in Fahrtrichtung** mit einer **elektrisch ausfahrbaren Rampe** ausgestattet, die durch das Fahrpersonal bedient wird. Gegenüber der Tür befindet sich ein Bereich mit Klappsitzen, die bei Bedarf für das Aufstellen von Rollstühlen oder Kinderwagen frei gemacht werden müssen. Der Rollstuhl platziert sich quer zur Fahrtrichtung.



Fahrzeugtyp S-Wagen

Die S-Wagen verfügen über eine **Klapprampe an der ersten Tür in Fahrtrichtung**, die bei Bedarf von einer Begleitperson oder einem anderen Fahrgast ausgeklappt werden kann, aber natürlich auch durch das Fahrpersonal. Schräg hinter der Tür befindet sich ein großzügiger Bereich zum sicheren Aufstellen von Rollstuhl oder Kinderwagen. Der Rollstuhl platziert sich mit dem Rücken zur Prallplatte („Bügelbrett“).



U-Bahn

U1, U2, U3, U8 und U9

Die neueren Fahrzeugtypen mit **1,30 m breiten Türen** ohne Mittelstange werden im Wesentlichen auf den Linien U2, U3, U8 und U9 eingesetzt.

Ein älterer, auf der Linie U1 fahrender Typ, weist im Fahrzeug eine ca. 6 cm hohe Stufe hinter der Tür auf und bietet wegen der Mittelstange eine Einstiegsbreite von jeweils **61 cm**.

U4, U6 und U7

Auf den Linien U4, U6 und U7 verkehren Fahrzeuge, bei denen an jeweils einer Tür pro Wagen die Mittelstange entfernt wurde. Damit ergibt sich dort eine Einstiegsbreite von **1,28 m**. Diese Einstiege sind mit einem **gelben Balken über der Tür** gekennzeichnet und mit Kinderwagen- bzw. Rollstuhlpiktogramm versehen. Die anderen Türen mit Mittelstange sind **61 cm** breit. Aufgrund von Engpässen im Fuhrpark können jedoch auf der Linie U7 ausnahmsweise Fahrzeuge zum Einsatz kommen, die den Ansprüchen an Barrierefreiheit nicht genügen.

U5

Die Türen am Wagenanfang und -ende sind **62,5 cm** breit. Die Türen in der Wagenmitte sind mit einer Mittelstange versehen und daher jeweils nur **59 cm** breit.

Bei den Fahrzeugen auf der Linie U5 ist in unterirdischen Stationen immer eine ca. 6 cm hohe Stufe an den Türen zu überwinden. An oberirdischen Haltestellen kann über Klapptrittstufen am Fahrzeug eingestiegen werden.

Damit die U-Bahn wirklich barrierefrei zu nutzen ist, ist es auch erforderlich, die Stationen dem Einstiegsniveau anzugleichen.

Alle umgebauten Stationen finden Sie ab Seite 25 im Kapitel „U-Bahn-Linien“.

Die nächste Haltestelle und Umsteigemöglichkeiten werden angesagt und in neueren Fahrzeugen auch angezeigt.



Dieses Falblatt bietet eine kompakte Information über die Türbreiten aller Fahrzeuge. Es ist bei den TicketCentern der VGF, der Verkehrsinsel an der Hauptwache und in Frankfurter Fachgeschäften für Kinderwagen erhältlich. Oder als Download auf www.vgf-ffm.de.

Taster und ihre Bedeutung

Das Drücken des **Kinderwagen- oder Rollstuhl-tasters** – je nach Fahrzeugtyp – bewirkt, dass die Türen länger offen gehalten werden, so dass sie für Fahrgäste, die etwas mehr Zeit zum Einsteigen benötigen, nicht zu früh schließen.



Beispiele

Achtung:

Diese Taster dienen nur dazu, dass die Türen länger offen gehalten werden und der Fahrer auf die Tür achtet. Bei vielen Fahrzeugen ist er auch das Zeichen zum Absenken des Busses.

Der Taster für die Türöffnung befindet sich unmittelbar daneben oder darüber.



Beispiele:
Taster zum Öffnen der Tür

Im Mehrzweckbereich befindet sich ein Taster mit Rollstuhlsymbol in gut erreichbarer Höhe.



Der Bus **hält nur zum Aussteigen**, wenn zuvor die **Stopp-Taste** gedrückt wurde. Die Stopp-Tasten sind an den kontrastreichen Haltestangen befestigt, so dass sie auch für sehbehinderte Fahrgäste zu erkennen oder zu ertasten sind. Die nächste Haltestelle und die Umsteigemöglichkeiten werden im Fahrzeug angesagt und angezeigt.



Beispiel

Linienverläufe



Barrierefrei

Bahnsteig mit Aufzug erreichbar, an oberirdischen Stationen ohne Stufen; grundsätzlich niveaugleicher Einstieg ins Fahrzeug möglich*

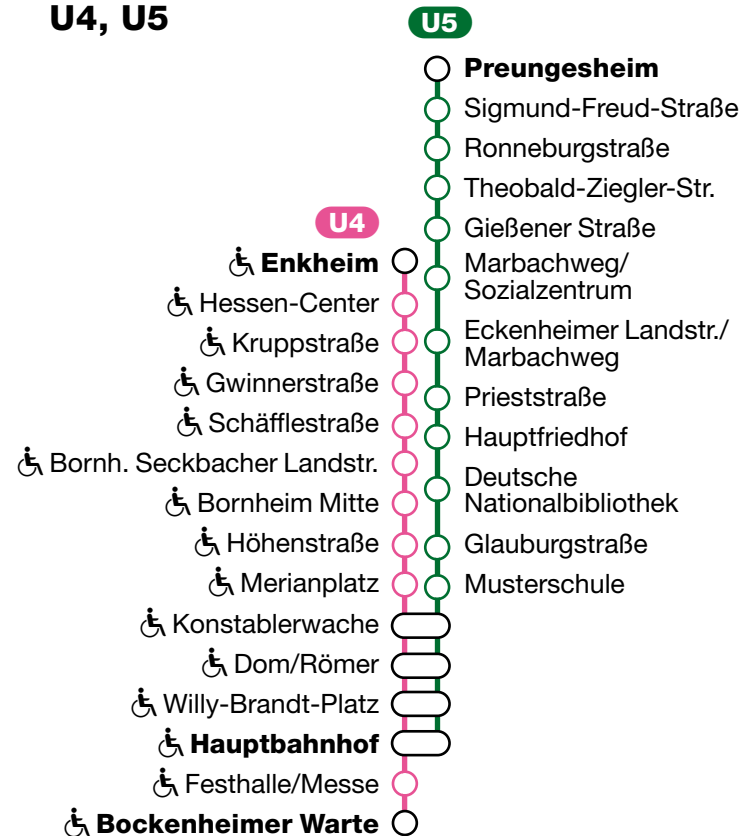


Eingeschränkt barrierefrei

Unterirdische Stationen mit Rolltreppe oder Aufzug, aber der Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug ist größer als 6 x 6 cm*

* Die Definition gilt für Faltrollstühle ohne Motor.

U4, U5



U1, U2, U3, U8, U9

U3

- Oberursel Hohemark ♿
- Waldlust ♿
- Rosengärtchen ♿
- Kupferhammer ♿
- Glöcknerwiese ♿
- Lahnstraße ♿
- Oberursel Altstadt ♿
- Oberursel Stadtmitte ♿
- Oberursel Bahnhof ♿
- Bommersheim ♿
- Weißkirchen Ost ♿

U1

U9

Ginnheim

Niddapark

Römerstadt

♿ Nordwestzentrum

♿ Heddernheimer Landstraße

♿ Heddernheim

♿ Weißer Stein

♿ Lindenbaum

♿ Hügelstraße

♿ Fritz-Tarnow-Straße

♿ Dornbusch

Miquel-/ Adickesallee

♿ Holzhausenstraße

♿ Grüneburgweg

Eschenheimer Tor

♿ Hauptwache

♿ Willy-Brandt-Platz

♿ Schweizer Platz

♿ Südbahnhof

U1

U2

U3

U8

U2

○ **Bad Homburg
Gonzenheim** ♿

○ Ober-Eschbach

U9

○ **Nieder-Eschbach** ♿

○ Bonames Mitte ♿

U8

Riedberg ♿

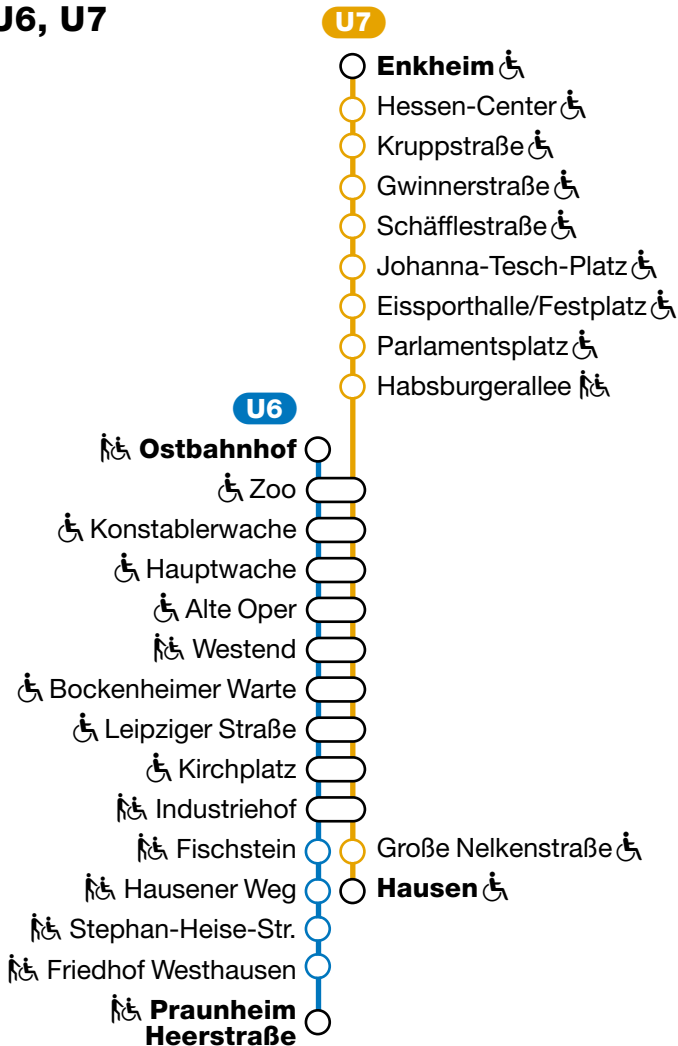
○ Kalbach ♿

○ Uni Campus
Riedberg ♿

○ Riedwiese /
Mertonviertel

○ Sandelmühle ♿

U6, U7



Voraussichtlich ab Mai 2012 werden die Bahnsteige der U6 und U7 ab „Kirchplatz“ bis „Johanna-Tesch-Platz“ an die neue Generation von U-Bahn-Fahrzeugen angepasst. In diesem Zeitraum sind die jeweils bereits umgebauten Stationen dann nicht mehr barrierefrei. Voraussichtlich ab September 2012 werden die neuen Fahrzeuge zunächst auf der Linie U6 eingesetzt, so dass die Barrierefreiheit nach und nach wieder hergestellt wird. Aktuelle Informationen zum Stand des Umbaus erhalten Sie unter www.vgf-ffm.de

Aufzug

In den meisten unterirdischen U-Bahn-Stationen gibt es einen Aufzug. Nur die folgenden Stationen sind noch **nicht ausgestattet**:

Eschenheimer Tor (U1, U2, U3, U8), Miquel/Adickesallee/Polizeipräsidium (U1, U2, U3, U8), Schweizer Platz (U1, U2, U3, U8), Westend (U6, U7)

Alle Aufzüge, außer Hauptbahnhof B-Ebene und dem Schrägaufzug der Station Bockenheimer Warte sind mit Brailleschrift ausgestattet.

Tip: In der Station „Bockenheimer Warte“ gibt es einen Verbindungsaufzug zwischen den Bahnsteigen der Linien U4, U6 und U7.

Treppensteiger

Sollten Aufzüge ausfallen oder wenn eine Station nicht barrierefrei ist hilft die VGF mit Treppensteigern, für Standardrollstühle ohne Motor, weiter. Mit diesen Geräten können Rollstuhlfahrer mit Hilfe der Ordnungsdienstmitarbeiter die Treppen überwinden. Diese Hilfe kann bei der Sicherheits- und Service-Zentrale der VGF unter **069 / 213-2 27 08** oder über die Infosäulen mit Notruf angefordert werden (siehe auch Seite 35).



Foto: VGF

Halstellenausstattung

Der Großteil der oberirdischen Haltestellen liegt am Bürgersteig. Immer mehr Haltestellen werden durch Umbaumaßnahmen angepasst und damit barrierefrei. Dann ist ein nahezu stufenfreier Einstieg in eine Niederflur-Straßenbahn oder einen Niederflurbus möglich. Es bleibt ein Rest-Absatz von max. 6 x 6 cm. Es kann empfehlenswert sein, die Klapprampe zu benutzen.

Barrierefrei umgebaute **Straßenbahn-Haltestellen** und oberirdische U-Bahn-Haltestellen sind mit **geriffelten taktilen Leitlinien** versehen, die Anfang und Ende des Bahnsteigs anzeigen, meist auch die Position der ersten Tür in Fahrtrichtung.



S-Bahn-Stationen und unterirdische U-Bahn Stationen zeigen durch eine Markierung **mit farbllichem Kontrast zum Bahnsteig und geriffelter Oberfläche** den sicheren Abstand zur Bahnsteigkante an. Ein weiterer Leitstreifen weist von dort aus den Weg zum nächsten Aufzug bzw. zum nächsten Ausgang.



Zusätzlich bieten **Leuchtanzeigen** mit orangefarbener Schrift auf schwarzem Grund an vielen Haltestellen Informationen über die nächsten Züge und Busse.

Willy-Brandt-Platz

Linie	Ziel	Abfahrt/Min
12	H.-Junkers-Str.	3
11	Schießhüttenstr.	5

In den meisten U-Bahn-Stationen informieren an den Raumdecken angebrachte **Leuchtanzeiger** mit gelber Schrift auf schwarzem Grund über die Zughaltesposition und die Anzahl der Wagen.

In unterirdischen Stationen wird der nächste Zug angesagt.

Bei neu- oder umgebauten Haltestellen und Stationen wird der Inhalt der **Anzeige auf Knopfdruck vorgelesen**. Ein Leitstreifen führt zum Knopf.

U4 BOCKENHEIM . WARTE

ÜBER WILLY-BRANDT-PLATZ

ALLE ZÜGE ÜBER HAUPTBAHNHOF



Haltestellenverzeichnis

Die detaillierte Ausstattung aller Haltestellen ist in einem umfassenden Haltestellenverzeichnis unter www.traffiQ.de beschrieben. Hier gibt es auch Informationen **zur aktuellen Funktions-tüchtigkeit von Aufzügen und Rolltreppen**, soweit es sich um Wartungsarbeiten oder Reparaturen handelt. Kurzfristige Ausfälle lassen sich leider nicht abbilden.

Die Sicherheits- und Servicezentrale der VGF hilft Ihnen in dieser Situation weiter. (Telefon **069 / 213-2 27 08**)

Wer keinen Internet-Zugang hat, kann dieses Verzeichnis bei den **traffiQ-Mobilitäts-berater/innen** unter der Telefonnummer **069 / 212-2 44 39** oder **-2 44 40** kostenlos anfordern.

Stations- und Umgebungsplan

Stationspläne gibt es schon für viele Stationen und Haltestellen. Sie geben Auskunft über die **Lage von Aufzügen und Rolltreppen** und helfen bei der Orientierung in der unmittelbaren Umgebung der Station. Zusätzlich helfen Umgebungspläne bei der Orientierung im Umfeld der Haltestelle oder Station.

Die Stationspläne können unter www.traffiQ.de heruntergeladen oder kostenlos unter der Telefonnummer **069 / 212-2 44 39** oder **-2 44 40** angefordert werden.

Stationsplan – Beispiel



Umgebungsplan – Beispiel



Notfall-Einrichtungen

In einem großen Teil der U-Bahnen und dem S-Wagen der Straßenbahn können die Kunden über eine Not-Sprecheinrichtung **Kontakt zum Fahrer** aufnehmen. Diese Einrichtungen befinden sich entweder an den Haltestangen im Türbereich, links neben den Türen und an den Rollstuhlplätzen.

Für Gefahrensituationen und Notfälle verfügen Straßen- und U-Bahnen über **Notbremsen**. Im oberirdischen Bereich setzt die Bremswirkung unmittelbar nach Auslösen der Notbremse ein, im Tunnelbereich hält die Bahn erst an der am nächsten erreichbaren Station.

In den U-Bahnstationen gibt es an den Bahnsteigen die orangefarbenen **SOS-Notruf-Sprechstellen**, über die eine direkte Verbindung zur Polizei besteht.

Ist der Ordnungsdienst vor Ort, ist er immer der erste Ansprechpartner im Notfall.



Beispiele

Infosäulen mit Notruf

Die Infosäulen mit Notruf stehen in allen U-Bahn-Stationen.

Die quadratischen 2,20 m hohen Säulen sind durch den SOS-Leuchtwürfel gut erkennbar. Die Bedienelemente sind in 85 cm Höhe angebracht: Ein Taster mit dem Info-i und ein SOS-Taster. **Der SOS-Taster verbindet mit der Sicherheits- und Servicezentrale der VGF.** Eine Leuchtdiode, ein akustisches Signal (Freizeichen) und Vibration zeigen an, dass gesprochen werden kann.

Sobald der Knopf gedrückt wird, schaltet sich eine Kamera ein. Gehörlosen wird empfohlen, sich die Ohren zuzuhalten, um auf ihre Situation hinzuweisen. Ein Mitarbeiter des Ordnungsdienstes wird dann zur Infosäule geschickt.

Ordnungsdienst

Der Sicherheitsdienst der VGF und der DB, zu erkennen an der blauen Dienstkleidung und der weißen Schirmmütze oder dem schwarzen (bei der DB roten) Barett, sorgt **rund um die Uhr** für die Sicherheit der Kunden. Aber die Teams können viel mehr: Sie leisten bei Bedarf Erste Hilfe, stehen für Beratung oder Information zur Verfügung und sind Ansprechpartner bei ausgefallenen Aufzügen oder Rolltreppen.

Sollten Aufzüge ausfallen, hilft die VGF mit Treppensteigern für Standardrollstühle ohne Motor weiter. Mit diesen Geräten können Rollstuhlfahrer mit Hilfe der Ordnungsdienstmitarbeiter die Treppen überwinden. Diese Hilfe kann über die Infosäulen mit Notruf oder telefonisch unter **069 / 213-2 27 08** angefordert werden.



Ausstieg auf Wunsch

Ab 20 Uhr können die Kunden auf allen Frankfurter Buslinien inklusive der Nachtbuslinien **außerhalb des Innenstadtbereiches** auch zwischen den Haltestellen aussteigen. Ob und wo die Streckenbedingungen geeignet sind, entscheidet der Fahrer. Damit er rechtzeitig eine geeignete Haltemöglichkeit finden kann, benötigt der Fahrer die Information über den gewünschten Zwischenhalt **möglichst bereits beim Einsteigen**.



Ausstieg auf Wunsch

Außerhalb der Innenstadt halten die Busse nach 20 Uhr gerne für Sie auch zwischen den Haltestellen. Nennen Sie der Fahrerin oder dem Fahrer bitte beim Einsteigen Ihren persönlichen Haltewunsch. Sollte das an der gewünschten Stelle einmal nicht möglich sein, werden Ihnen Alternativen angeboten.

Busse und Bahnen für Frankfurt

Mehr Informationen: www.traffiQ.de 01801 069 960*

traffiQ

Taxi auf Wunsch

Sagen Sie der Fahrerin oder dem Fahrer gleich beim Einsteigen Bescheid, wenn Sie von Ihrer Haltestelle mit einem Taxi weiterfahren möchten. Das Taxi wird an die Haltestelle bestellt und Sie können bequem umsteigen. Die Taxifahrt ist natürlich zu bezahlen.



Foto: VGF

Fahrgast-Begleitung in Frankfurt

Für alle die Unterstützung und Orientierungshilfe für die Fahrt mit Bus und Bahn bietet die VGF den Fahrgast-Begleitservice an. Der Begleitservice soll besonders auch mobilitätseingeschränkten Fahrgästen die Nutzung von Bussen und Bahnen erleichtern und sie in der alltäglichen Mobilität unterstützen. Wer sich begleiten lassen möchte, bucht diesen Service so früh wie möglich, spätestens am Vortag der geplanten Fahrt unter der Telefonnummer **069 / 213-2 31 88 (Montag bis Freitag 8–16 Uhr)**. Die Begleitung ist montags bis freitags von 7–21 Uhr im Stadtgebiet von Frankfurt am Main und für Fahrten zum Flughafen möglich. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Das Faltblatt mit allen Informationen zur Fahrgast-Begleitung in Frankfurt ist erhältlich bei den TicketCentern der VGF, der Verkehrsinsel an der Hauptwache und zum Download unter **www.VGF-ffm.de**.



Fahrgastbetreuer der VGF

Die Fahrgastbetreuer beantworten gern **alle Fragen rund um Busse und Bahnen**. Auch fassen sie an, wenn tatkräftige Hilfe benötigt wird.

Die Fahrgastbetreuer arbeiten in der Regel **montags bis freitags von 8–20 Uhr und samstags von 10–18.30 Uhr** vor Ort in zentralen Stationen wie Hauptwache oder Konstablerwache. Sie sind mit Mobiltelefonen ausgestattet, so dass sie bei Bedarf schnell Hilfe holen und jederzeit aktuelle Informationen für die Kunden bereithalten können.

Toiletten

(in unterirdischen Stationen betrieben durch die FES)

Hauptwache

In der B-Ebene am Ausgang Zeil befindet sich bei den Gepäckschließfächern eine Damen- und eine Herrentoilette.

In der Zeilgalerie befindet sich im Untergeschoss eine direkt mit dem Aufzug erreichbare Behindertentoilette.

Messe

In der B-Ebene gibt es eine separate Behindertentoilette für beide Geschlechter, zu öffnen nur mit einem Euro-schlüssel. Ein Schlüssel kann gegen eine Gebühr beim CeBeeF in Darmstadt (Tel.: 06151 / 8122-0) beantragt werden. Der nächstgelegene Aufzug ist am Ausgang Messeturm.

Konstablerwache

In der B-Ebene gibt es eine geräumige Toilettenanlage, aber keine ausgewiesene Behindertentoilette, da Hilfsmittel wie Stützen oder Haltegriffe fehlen.

Fahrdienste

Unter **www.frankfurt.de** finden Sie unter dem Suchbegriff „Beförderungsdienst“ detaillierte Informationen und eine stets aktuelle Liste der Fahrdienste.

Ausgewählte Kontakte

Behindertenbeauftragte der Stadt Frankfurt a. M.

Berliner Straße 33-35
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212-3 57 71, Fax: 069 / 212-4 05 31
E-Mail: friederike.schlegel@stadt-frankfurt.de
www.frankfurt-handicap.de

U U4, U5 > Dom/Römer

11, 12 > Römer/Paulskirche

Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V.

Eschersheimer Landstraße 80
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 150 596-6, Fax: 069 / 150 596-77
E-Mail: info@bsbh.org

U U1, U2, U3, U8 > Grüneburgweg oder Holzhausenstr.

36 > Holzhausenstr.

Café Anschluss

Internet-Café für Senioren im Seniorenrathaus
Hansaallee 150
60320 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 55 09 15, Fax: 069 / 55 07 53
E-Mail: info@cafe-anschluss.de, www.cafe-anschluss.de

U U1, U2, U3, U8 > Dornbusch

34 und 64 > Dornbusch

CeBeeF Club Behinderter und ihrer Freunde in Frankfurt und Umgebung e.V.

Ambulanter Dienst für Menschen mit Behinderungen und für pflegebedürftige Menschen
Elbinger Straße 2
60487 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 97 05 22-0, Fax: 069 / 97 05 22 59
eMail: info@cebeef.com, www.cebeef.com

U U6, U7 > Industriebhof

34, 72/73 > Industriebhof

Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte

Adlerflychtstraße 8
60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 955 12-40, Fax: 069 / 59 76 296
E-Mail: info@sbs-frankfurt.de, www.sbs-frankfurt.de

 36 > Adlerflychtplatz

Gehörlosen- und Schwerhörigen-Zentrum

Rothschildallee 16a
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 46 99 41 19, Fax: 069 / 46 92 084
www.gl-frankfurt.de


 U4 > Höhenstraße

 36 > Höhenstraße


Jugend- und Sozialamt


Eschersheimer Landstraße 241-249
60320 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212-44 900 (Hotline), Fax: 069 / 212-3 07 40
E-Mail: jugend-und-sozialamt@stadt-frankfurt.de

 U1, U2, U3, U8 > Dornbusch

 34 und 64 > Dornbusch

Anträge für den kostenlosen Beförderungsdienst gibt es am Standort Rödelheimer Straße 45, 60487 Frankfurt, Tel. 069 / 212-3 43 43 oder 069 / 212-3 59 73.

 U6, U7 > Kirchplatz

 34, 73 > Schönhof

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Mörfelder Landstraße 179 b
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 97 58 70-0, Fax: 069 / 97 58 70-190
E-Mail: info@lebenshilfe-ffm.de, www.lebenshilfe-ffm.de

 14 > Breslauer Straße


Notfall-Telefonnummer für Menschen mit Hörbehinderungen

Telefon: 069 / 212-7 22 08 oder 212-7 22 09
Schreibtelefon: 069 / 212-7 29 29

Seniorenrathaus

Hansaallee 150
60320 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212-4 99 11, Fax: 069 / 212-3 07 41
E-Mail: rathaus-fuer-senioren@stadt-frankfurt.de

 U1, U2, U3, U8 > Dornbusch

 34 und 64 > Dornbusch

Seniorentelefon

Telefon: 069 / 212-3 70 70

Stadt Frankfurt am Main

Bürgerberatung/Römertelefon

Telefon: 069 / 212-4 00 00, Fax: 069 / 212-3 35 76
E-Mail: buergerberatung@stadt-frankfurt.de

VdK Kreisverband Frankfurt

Ostparkstr. 37
60385 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 43 65 213, Fax: 069 / 43 10 97
E-Mail: kv-frankfurt@vdk.de, www.vdk.de/kv-frankfurt


 U7 > Parlamentsplatz

Versorgungsamt

(Hessisches Amt für Versorgung und Soziales)

Walter-Möller-Platz 1
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 1567-1, Fax: 069 / 1567-234
E-Mail: post@havs-fra.hessen.de

 U1 > Nordwestzentrum

 251, 26, 29, 60, 71, 72, 73 > Nordwestzentrum

Herausgeberin

traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH
Stiftstraße 9–17
60313 Frankfurt am Main
Internet: www.traffiQ.de
Geschäftsführer: Dr. Hans-Jörg von Berlepsch

Text: Rita Machold
Fotos: Frank Widmann Fotodesign, realize!, RMV,
traffiQ, VGF, Helmut Vogler
Gestaltung: xplicit ffm

Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts
kann trotz sorgfältiger Bearbeitung nicht übernommen
werden. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr.
Stand 11/2011

Anmerkung:

Bei der Nennung von Personengruppen haben wir
uns auf die männliche Schreibweise beschränkt.
Dies dient ausschließlich der klaren Struktur und
der besseren Lesbarkeit des Textes und stellt keinerlei
Wertung dar. Wir bitten Leserinnen und Leser, sich
gleichermaßen angesprochen zu fühlen.

Falls der Linienetzplan „Barrierefrei unterwegs“ hier nicht kleben sollte...

...wenden Sie sich bitte an die
traffiQ-Verkehrsinself an der
Hauptwache. Dort bekommen
Sie auch alle weiteren Informationen
zu Bussen und Bahnen in Frankfurt.

Außerdem können Sie den Plan
auf www.traffiQ.de herunterladen.



*Alle Ziele, alle Zeiten,
alle Busse und Bahnen
in Frankfurt.*

i **Verkehrinsel
an der Hauptwache**

☎ **01801 069 960***

@ **www.traffiQ.de**

*3,9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig, max. 42 Cent/Minute.